

SOZIALES

Anhörung im Niedersächsischen Landtag / Ablehnung einer eigenen Altersversorgung**SoVD diskutiert über Einrichtung von Pflegekammern**

Immer stärker rückt die Lage der Altenpflege in den Fokus der Öffentlichkeit. Dabei stehen unter anderem die Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals oder auch die Qualität und der Umfang der Pflegedienstleistungen im Mittelpunkt. Auch in Niedersachsen hat sich die Lage in den vergangenen Jahren weiter verschärft.

In dieser schwierigen Situation wird der Ruf nach einer Pflegekammer - also einer berufsständischen Selbstverwaltungsorganisation wie der Ärzte- oder Industrie- und Handelskammer - immer lauter. Um das Für und Wider der Einrichtung einer niedersächsischen Pflegekammer zu diskutieren, hatte die SPD-Landtagsfraktion Experten - darunter auch den SoVD-Landesverband Niedersachsen - zu einer Fraktionsanhörung in den Niedersächsischen Landtag eingeladen.

Bei der umfassenden Diskussion verdeutlichte Meike Janßen, Abteilungsleiterin Sozialpolitik im Landesverband, die Positionen des SoVD: „Sollte mit der Einrichtung einer nie-



Meike Janßen, Abteilungsleiterin Sozialpolitik im SoVD-Landesverband Niedersachsen, vertrat die Positionen des Verbandes in einer Anhörung im Niedersächsischen Landtag.

dersächsischen Pflegekammer der Aufbau einer eigenen Altersversorgung verbunden sein, stünden wir dem ablehnend gegenüber. Denn dies wäre von erheblicher Bedeutung für die künftige gesetzliche Rentenversicherung.“ So habe etwa die drastische Zunahme an sozialversicherungsfreien Beschäftigten, die hohe Ar-

beitslosigkeit und die Senkung der Beiträge für Arbeitslose zur Rentenversicherung bereits zu erheblichen Finanzierungs- und Versorgungslücken geführt. „Die Errichtung eines eigenen Versorgungswerkes würde diesen Prozess weiter vorantreiben. Denn weitere Berufsgruppen würden aus der solidarischen Altersversor-

gung ausscheiden, so dass der gesetzlichen Rentenversicherung Beiträge fehlen würden“, erläuterte Janßen während der Anhörung. Vielmehr müsse die gesetzliche Rentenversicherung weiter ausgebaut werden, da sich gerade in der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise zeige, dass sie weitaus weniger störanfällig sei als andere Systeme der Alterssicherung. „Deshalb fordern wir vom SoVD seit langem die Weiterentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung, in der alle Erwerbstätigen - auch Selbständige und Beamte - einbezogen werden“, sagte Janßen.

Diese Forderung unterstützte nach der Anhörung auch der sozialpolitische Sprecher der niedersächsischen SPD-Fraktion, Uwe Schwarz: „Unser Ziel ist nicht die Zersplitterung der Altersvorsorge. Vielmehr stehen wir für die Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung.“ Die SPD-Fraktion bereitet nun eine parlamentarische Initiative zur Einführung von Pflegekammern in Niedersachsen vor.

Interessenvertretung**Seminar**

Wie kann Interessenvertretung vor und nach der Wahl im kommenden Jahr erfolgreich gestaltet werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Seminar, das der SoVD-Landesverband Niedersachsen vom 2. bis zum 4. November 2009 für Schwerbehindertenvertreter veranstaltet.

Da im kommenden Jahr Schwerbehindertenvertreter neu gewählt werden, soll die dreitägige Veranstaltung Wissenswertes rund um das Thema Wahl und Interessenvertretung vermitteln. Dazu werden den Teilnehmenden die Einflussmöglichkeiten im Betrieb oder der Dienststelle erläutert. Darüber hinaus erfahren sie, wie sie mit der Doppelfunktion als Arbeitnehmer und Schwerbehindertenvertreter umgehen, von wem sie Unterstützung erhalten können. Zu den Inhalten des Seminars gehört des Weiteren ein genauer Überblick über die Arbeit eines Schwerbehindertenvertreters. Interessierte können sich noch bis zum 10. Oktober 2009 beim SoVD-Landesverband Niedersachsen anmelden. Informationen sowie das Anmeldeformular sind ebenfalls beim Landesverband erhältlich (SoVD-Landesverband Niedersachsen, Abteilung Sozialpolitik, Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel.: 0511/70148-37, E-Mail: sozialpolitik@sovd-nds.de).

Behindertensport**Neu dabei**

Die geschäftsführerlose Phase beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) ist beendet: Seit Mitte Juni führt der 54jährige Hannes Hellmann die zehnköpfige Geschäftsstelle in Hannover. Hellmann, (seit über 20 Jahren Mitglied im SoVD und auch Revisor im Ortsverband Kirchrode) ist gelernter Bankkaufmann, seit 1981 schwerpunktmäßig im Bereich Marketing selbstständig und kann in seine neue Tätigkeit langjährige unternehmerische Erfahrungen einbringen. Von 2005 bis Ende März dieses Jahres war er - ebenfalls auf Basis externen Managements - Geschäftsleitungsmitglied in der „Campo Aktiv-Arena“, einer großen Freizeit- und Eventanlage in Hannover-Anderten.

„Als Seiteneinsteiger ohne einschlägigen Hintergrund im Vereinssport freue ich mich sehr auf die spannenden Herausforderungen, die mich hier erwarten“, sagt Hellmann zu seiner neuen Aufgabe.



Hannes Hellmann ist langjähriges SoVD-Mitglied.

Informationen für Reisende mit Behinderung**SoVD verlost CDs**

Bereits zum dritten Mal hat jetzt die Deutsche Bahn die CD-Rom „Mobil mit Handicap - Services für mobilitätsingeschränkte Reisende“ herausgebracht. Dabei handelt es sich um eine Audio-CD, auf der die wichtigsten Informationen für Menschen mit Behinderung, die mit der Bahn fahren, zusammengefasst sind. Betroffene erfahren so, welche Unterstützung sie bei der Reiseplanung erhalten können, inwiefern die Züge mit speziellen Einrichtungen ausgestattet sind oder welche besonderen Regelungen für behinderte Bahnkunden gelten. Der SoVD-Landesverband Niedersachsen verlost insgesamt 15 Exemplare der CD. Eine Teilnahme an der Verlosung ist per Post (SoVD-Landesverband Niedersachsen, Presse und Kommunikation, Herschelstr. 31, 30159 Hannover) oder per E-Mail (presse@sovd-nds.de) möglich. Einschluss ist der 16. September 2009.

Schablone für Bundestagswahl 2009 anfordern**Blinde wählen selbstständig**

Auch zur diesjährigen Bundestagswahl können Blinde und Sehbehinderte aus Niedersachsen eine Wahlschablone nutzen und so völlig selbstständig ihr Kreuz und damit von ihrem geheimen Wahlrecht Gebrauch machen.

In Niedersachsen wird die Stimmzettelschablone vom Blinden- und Sehbehindertenverband, mit dem der SoVD-Landesverband Niedersachsen bereits beim Landesgleichstellungsgesetz und beim Landesblindengeld eng zusammenarbeitet, verschickt. Die Wahlvorschläge sind auf den Stimmzetteln immer aufsteigend nummeriert. Auf der Schablone werden deshalb neben den Lochungen für die Kreuze diese Nummern in Punkt- und in erhabener Schrift gedruckt. Rechts neben diesen Nummern befinden sich auf gleicher Höhe umrandete Lö-

cher zum Ankreuzen des Wahlvorschlags, für den der Wähler sich entschieden hat. Am Wahltag muss der Blinde oder Sehbehinderte seine Schablone dann mit in sein Wahllokal nehmen und den eigentlichen Stimmzettel vor der Wahlhandlung in seine Stimmzettelschablone einlegen. Nach der Stimmvergabe nimmt der blinde oder sehbehinderte Wähler seine Schablone wieder mit nach Hause. Denn: Aus Gründen des Wahlheimnisses darf die Wahlschablone nur ein Mal benutzt werden. Betroffene können über eine bundesweite Telefon-Hotline unter der Nummer 01805/666 456 (14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz) die Wahlschablone anfordern. Bei einem Anruf wird dann automatisch die Verbindung zu dem zuständigen Landesverband hergestellt, der dann auch den Versand übernimmt.

Gleich vormerken**Termine**

Jugendgruppe Peine
19. September 2009, 16 Uhr
Spielesachmittag, Paritätischer, Virchowstr. 8a, Peine

Jugendgruppe Uelzen
4. September 2009, 18 Uhr
Gruppentreffen im Alcatraz, Mühlenstr. 9a, Uelzen

26. September 2009
ADAC-Fahrsicherheitstraining, Albrecht-Thaer-Gelände Uelzen

Initiativgruppe Hannover
9. September 2009, 18 Uhr
Besuch eines Museums oder einer Ausstellung in Hannover, nähere Informationen auf Anfrage

Initiativgruppe Rotenburg
18. September 2009, 18 Uhr
Gruppentreffen, André's Domshof, An der Stadtkirche, Rotenburg

18 Jugendliche nehmen an integrativer Freizeit der SoVD-Jugend teil**Sonne, Strand und Kultur in Dänemark**

Bei strahlendem Sonnenschein reiste die 18-köpfige Gruppe der SoVD-Jugend Niedersachsen zu ihrer jährlichen Freizeit auf die dänische Ostseeinsel Falster.

Erstmals fand die integrative Freizeit dieses Jahr mit Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren statt. Mit diesem spe-

ziellen Angebot für Jüngere sollen für die Zukunft auch neue Aufgaben und Schwerpunkte in der Arbeit der niedersächsischen SoVD-Jugend gesetzt werden. Bereits von der Freizeit im vergangenen Jahr war das angemietete Haus in Marielyst bekannt. Besonders intensiv wurden dieses Jahr die zahlrei-

chen Möglichkeiten für Spaß und Spiel im Feriendomizil genutzt. Im Pool oder auch beim Billard, Tischkicker oder Airhockey konnten sich die Jugendlichen richtig austoben. Auch der nahegelegene Strand lud zum Sonnenbaden und Schwimmen ein. Zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten standen bei der Dänemark-Freizeit ebenfalls auf dem Programm: Neben Besuchen der umliegenden Städte Marielyst Strand und Nyköbing Falster wurden auch Besichtigungen der beeindruckenden Kreidefelsen von Mön unternommen. In Mön wurde ebenfalls das Museum „GeoCenter Möns Klint“ besucht, in welchem die Entstehung Dänemarks als interaktive Zeitreise spannend präsentiert wird. Ein Tagesausflug in die dänische Hauptstadt Kopenhagen durfte selbstverständlich auch nicht fehlen.



18 Jugendliche verbrachten Ende Juli spannende Tage im dänischen Marielyst.